

Lebenslauf.

Ich, Friedrich Schmid, wurde am 13. Juni 1882 als fünfter Sohn des verstorbenen Landwirthes Joh. Kaspar Schmid und dessen Ehefrau Maria Elisabeth geb. Straßer zu Glarus in der Schweiz geboren. Meine Vorbildung erhielt ich auf Schulen meines Heimatkantons Glarus und des Kantons Graubünden. Im Herbst 1901 bezog ich die Universität Straßburg, an der ich am 31. Oktober 1901 immatrikuliert wurde. — Schwere äußere Lebensverhältnisse, vor allem ein fast fünfjähriges ernstes Nervenleiden nötigte mich Ende 1904 zur teilweisen, im Frühjahr 1905 zur völligen Aufgabe meiner Studien, die ich erst mit dem Wintersemester 1909/10 wieder aufnehmen konnte. Während der folgenden drei Jahre hörte ich Vorlesungen über Geographie, Geologie, Geschichte und Philosophie. Für das Rigorosum wählte ich Geographie als Hauptfach, Geschichte und Philosophie als Nebenfächer.

Zur vorliegenden Untersuchung schritt ich dank der Anregung, die mir durch meinen sehr geschätzten Lehrer, Herrn Prof. Dr. K. Sapper zuteil wurde. Es ist mir ein Herzensbedürfnis, ihm für die wissenschaftliche Beratung und rege Förderung meiner Arbeit auch an dieser Stelle meinen tiefempfundenen Dank zu sagen, stammt doch das Interesse für die hier behandelten Fragen vor allem aus der Zeit, da ich seine anregenden Vorlesungen hörte und seine gewinnreichen Seminarübungen mitmachte.

Außerdem drängt es mich, den Herren Oberforstmeister Dr. Kahl, Dr. Platzer, Direktor des statistischen Landesamtes, und Direktor J. Guembel, Markkirch, für ihre freundliche Auskunft und die Überlassung wertvollen Materials, sowie verschiedenen Herren Oberförstern des Oberelsasses für ihr liebenswürdiges Eingehen auf meine Fragen bestens zu danken.

Vor allem aber möchte ich meine akademischen Lehrer, vorab die Herren Prof. Dr. Wiegand, Ficker, Sapper und Störzing, welche während meiner Studienzzeit allzeit ein warmes Interesse auch an meinem äußern Ergehen nahmen, meiner bleibenden Empfindungen tiefer Verehrung und dauernder Dankbarkeit versichern.
